

Länder, die das Opfer einer imperialistischen Aggression geworden sind. Die kommunistischen und Arbeiterparteien und die sozialistischen Staaten unterstützen die n. B. als gerechte Kriege.

Nationale Volksarmee (NVA): sozialistische Armee des ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staates, bewaffnetes Organ der Werktätigen der DDR zur Sicherung des Friedens und zum Schutz des Sozialismus, der Freiheit, des Lebens und des Eigentums der Bürger der DDR. Die Bildung der NVA erfolgte auf der Grundlage des entsprechenden Gesetzes der Volkskammer vom 18.1.1956; sie entsprach den Forderungen der Werktätigen nach einem zuverlässigen Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht. Die Führung der NVA liegt in den Händen von Generalen und Offizieren, die aus dem werktätigen Volke kommen, sich im Kampf gegen den Imperialismus bewährt und ihre Treue zur DDR wiederholt bewiesen haben. Dank der ständigen Fürsorge der SED, der Regierung der DDR, der Unterstützung durch die Werktätigen, der Anstrengungen aller Armeeangehörigen und der Hilfe durch die Sowjetarmee und die anderen sozialistischen Bruderarmeen konnte sich die NVA in kurzer Zeit zu einer modernen Armee entwickeln. Die SED und die sozialistische Staatsmacht wirken darauf hin, daß die Angehörigen der NVA zu klassenbewußten sozialistischen Kämpfern erzogen werden, die die moderne Kampftechnik meisterhaft beherrschen und im Geiste einer engen Waffenbrüderschaft mit der Sowjetarmee und den anderen Armeen des sozialistischen Lagers stets bereit sind, alle ihre Kräfte und das Leben zum Schutze des Volkes und seines sozialistischen

Vaterlandes einzusetzen. Die NVA ist ein Teil der dem Vereinten Oberkommando des *Warschauer Vertrages* unterstellten Streitkräfte und schützt gemeinsam mit der zeitweilig in der DDR stationierten Gruppe der Sowjetarmee, der tschechoslowakischen, der polnischen Volksarmee und den anderen Streitkräften des Warschauer Vertrages die Westgrenze des sozialistischen Lagers. Sie ist den Erfordernissen des modernen Krieges entsprechend aufgebaut und ausgerüstet und besteht aus Land-, Luft- und Seestreitkräften (Volksmarine). Zu ihr gehören außerdem die Grenztruppen der DDR. Die Ergänzung der NVA erfolgte zunächst nach dem Prinzip der Freiwilligkeit und ab 1962 auch auf der Grundlage der allgemeinen *Wehrpflicht*. Der 1. März ist der „Tag der Nationalen Volksarmee“.

nationale Wirtschaft der DDR: planmäßige, unter Berücksichtigung der natürlichen und ökonomischen Bedingungen zweckmäßig ausgebaute Wirtschaft eines modernen, hochentwickelten sozialistischen Industriestaates mit intensiver Landwirtschaft, der seinen festen Platz im Weltwirtschaftssystem des Sozialismus hat. Notwendige Bedingungen einer nationalen Wirtschaft ist ein geschlossenes Territorium mit einheitlicher Gesetzgebung, Währungs-, Finanz- und Zollhoheit. Der VII. Parteitag der SED stellte auf der Grundlage des vom VI. Parteitag beschlossenen Programms der SED die Aufgabe, das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus in der DDR zu gestalten. Das erfordert vor allem, von den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus ausgehend, die Struktur der n. W. unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolu-